



Jahresbericht 2007 des Obmann 300m

Zu Handen 16. Generalversammlung der Falkensteinerschützen Niedergösgen vom 14. März 2008

Verehrter Ehrenpräsident, Präsident, liebe Schützinnen und Schützen

Ich werde kurz auf einige wichtige Schiessergebnisse. Dann habe ich noch einige Ausführungen zum äusserst spannenden Verlauf der Jahresmeisterschaft 2007 und ein paar persönliche Bemerkungen.

Die einzelnen Leistungen sind, soweit mir gemeldet, wie jedes Jahr im Statistikordner. Nach dem der Ordner letztes Jahr im Schützenstand kaum Beachtung fand, lasse ich wieder herumreichen. Ich zähle aber trotzdem auf Eure volle Aufmerksamkeit. Natürlich werde ich ihn auch an die Freiwilligen mitnehmen, wo er jedem und jederzeit zur Verfügung steht.

Wie immer an dieser Stelle danke ich zuerst allen meinen treuen Helfern. Ohne Euren grossen Einsatz wäre ein reibungsloser und sicherer Schiessbetrieb nicht möglich. Dieses Jahr werden wir versuchen die Koordination der Helfer noch zu verbessern. Auf vielfachen Wunsch werden wir einen Internet Zugriff auf die Helferliste einrichten. Dann können sich alle Helfer mit Internetanschluss und Berechtigung vom heimischen Sofa aus eintragen. Falkensteinerschützen go modern. Ich hoffe es wird dann auch tatsächlich rege von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Natürlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit der analogen Eingabe, sprich man kann sich auch von hand in die Liste eintragen.

Am Feldschiessen in Däniken nahmen 83 Schützen und Schützinnen für unseren Verein teil. Damit waren wir deutlich unter den erhofften 100 Teilnehmer. Das Wetter und die Sicht waren eher bescheiden und so blieb denn der eine oder andere bezüglich des Resultats unter den teilweise hochgesteckten Erwartungen. Die Organisation war aber ohne Fehl und Tadel. An dieser Stelle richte ich ein Dankeschön an die Schützen von Däniken und Walterswil. Leider war aber auch an diesem Feldschiessen festzustellen, dass die meisten Schützen nicht mehr allzu lange auf dem Schiessplatz, bzw. in der Schützenstube bleiben. Darüber müssen wir uns zukünftig noch Gedanken machen.

Zu den Resultaten:

Mit 67 Punkten hat uns Fridolin Herzog als bester Niedergösger wieder einmal gezeigt was ein richtiger Veteran ist.

Der Sektionsdurchschnitt sank um 2 Punkte auf 60 Punkte, dafür stieg aber die Kranzquote 47 auf beeindruckende 62%. Mit anderen Worten wir erreichten sehr viele Kränze ohne viele ganz hohe Einzelresultate.

Ich freue mich schon auf das Feldschiessen in Gretzenbach und, ich erwarte dort mindestens 100 Gösger Schützen und Schützinnen anzutreffen. Also mobilisiert bitte alle Eure Bekannten und Verwandten.

An die Bezirksrunde der GM 300m, in Hägendorf, schickten wir zwei B und zwei D Gruppen. Ich kann es kurz machen. Alle Gruppen hatten ihre Probleme und so reichte es keiner für den Kantonsfinal. Mit 653, 639, 630 und 598 P. kommt man eben nicht sehr weit. Gefordert wären min. 658 P. gewesen. Es macht auch keinen Sinn, sich weiter darüber zu ärgern. Schauen wir nach vorn und versuchen wir es 2008 besser zu machen. Hägendorf bleibt sicher bis auf weiteres der Austragungsort der Bezirksrunde der GM und das ist sicher auch gut so.

Das Seeländische Landesteilschiessen im Amt Laupen auf den Schiessständen von Ferenbalm und Wileroltigen war dafür aber ein schöner Erfolg. Es nahmen 26 Gösger Schützen und Schützinnen teil. Wir erreichten ein Sektionsresultat von 91.242. Hier zeigte sich wirklich, wie positiv sich der deutlich grössere Trainingsaufwand vieler unserer Schützen

ausgewirkt hat. Fünf Schützen erzielten ein Sektionsresultat über 90 Punkten. Wobei Fridolin Herzog mit 94 P. das höchste gelang. Es wurden sehr viele 3-fache fünf 5-fache Kränze geschossen!

Nach dem Schiessen haben wir uns, wie letztes Jahr, wieder zum Grillen beim Schützenhaus getroffen. Es war ein sehr schöner Abschluss, ich wünschte mir aber für dieses Jahr eine grössere Teilnahme. Ich fände es auch schön, wenn wir an das nächste Schiessen geschlossen gehen könnten.

Wir hatten die Ehre am Morgartenschiessen 2007 teilzunehmen. Trotz der kalten und winterlichen Bedingungen mit fast einem halben Meter Neuschnee und wechselnder schlechter Sicht haben wir uns mit dem 48. Rang von 176 Teilnehmenden Sektionen gut geschlagen. Kurt Holliger durfte mit 43 P., dem besten Einzelresultat unserer Gruppe, den Becher mit nach Hause nehmen. Wie das Rütli-schiessen vor einigen Jahren, war es sicher für jeden Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis.

Die Jahresmeisterschaft war enorm spannend und wurde tatsächlich erst am letzten Schiessen, dem Benzenschiessen in Däniken entschieden. Der erste Rang in der Jahresmeisterschaft 2007 ging mit 818 Punkten R. Zubler, also an mich. An zweiter Stelle ist, mit nur 1 Pünktchen Rückstand Fridolin Herzog gefolgt von Kurt Holliger mit ebenfalls 817 Punkten. Hier war der Jahrgang für die Rangierung entscheidend. Das System mit mehr Streichresultaten und nicht zu vergessen der hohe Trainingsaufwand hat also zu einem tollen, spannenden und auch langen Wettkampf geführt. Die neue Saison beginnt dieses Jahr sehr früh und die Konkurrenz wird sicher noch härter.

Es muss nach wie vor unser Ziel sein weitere neue Mitglieder zu werben und für unseren anspruchsvollen Sport zu begeistern. Wir müssen geschlossen auftreten und versuchen unseren Mitbürgern ein positives Bild von uns Schützen zu vermitteln. Die Anfeindungen von verschiedener Seite sind gross und stetig. Ich erwarte nicht, dass sich das ändern wird, das Gegenteil wird der Fall sein. Umso wichtiger ist es, auf den sicheren Umgang mit der Waffe Wert zu legen. Passen wir also alle gemeinsam gut aufeinander auf. Bereits eine kleine Unachtsamkeit kann sehr schlimme Folgen haben und unserem Sport extrem schaden oder ihn sogar verunmöglichen.

Trotz gegenteiliger Beteuerungen von Verband und Politik steht uns jetzt relativ kurzfristig die Sanierung des Kugelfangs bevor. Die Sanierung des Kugelhangs wird später sicher auch noch folgen müssen. Man hat uns ein Vorpreschen vorgeworfen und erklärt, dass die Sanierung nicht erste Priorität hat. Die Folge davon kann nun sein, dass der Bund nichts mehr an die Arbeiten und die Entsorgung der mit Blei belasteten Erde bezahlen wird, wenn wir es nicht mehr rechtzeitig schaffen, bzw, die Politiker keine Verlängerung der Fristen erreichen.

Nun gut wir werden sehen was uns die Zukunft bringt. Vergessen wir dabei aber nie, dass wir immer an unserer Zukunft mitarbeiten können. Die nächsten Wahlen oder Abstimmungen kommen bestimmt.

Zum Schluss bleibt mir nur, uns allen eine unfallfreie Saison, viele und tolle Erfolge und noch mehr Kameradschaft zu wünschen. Nur zusammen sind wir stark.

Guetschuss !

Robert Zubler
Obmann 300m